

Comtoyou Racing zum Boxenstopp bei Kfz-Meyer

Text: Rolf Schindler | Fotos:MM/Privat, Rolf Schindler



Ein aktuelles DTM-Team hat man sicherlich nicht alle Tage in der eigenen Werkstatthalle zu Gast. Noch dazu genau eine Woche vor dem DTM-Lauf auf dem Sachsenring. Bei Kfz-Meyer im erzgebirgischen Schlettau war man gut darauf vorbereitet und konnte vom 18. bis 20. August das Comtoyou Racing Team mit beiden Aston Martin begrüßen, welches nach dem DTM-Testsonntag auf dem Sachsenring sozusagen die Werkstatthalle im Gewerbegebiet für drei Tage in Besitz nahm. Vorausgegangen waren Gespräche unter Freunden, konkret zwischen Michael Meyer, Geschäftsführer der Meyer Automobil GmbH, und Comtoyou Sportdirektor Kris Nissen. Beide kennen und schätzen sich seit 2018 auf Grund von Einsätzen in der historischen DTM-Szene. Michael Meyer hat sich schon seit geraumer Zeit dem historischen Tourenwagensport verschrieben. Mit viel Leidenschaft und Enthusiasmus ist der gebürtige Schlettauer in der DTM-Classic angekommen. Er hat mit seiner Crew zwei BMW-Tourenwagen in den letzten Jahren wieder aufgebaut. Beide Fahrzeuge sind außergewöhnlich, entstanden auf Basis von Rohkarossen und dem Wissen vieler Partner aus der Branche. Unzählige Stunden wurden in beide Projekte investiert und

heute kann man sagen, dass sich die Arbeit gelohnt hat. „Es ist für mich immer wieder aufs Neue mit Begeisterung zu beobachten, wie sich die historische Tourenwagenszene in Deutschland entwickelt hat. So gut wie alle Fahrzeuge basieren auf den Autos aus der alten DTM, die den Fans Ende der 80er- und Anfangs der 90er-Jahre so viel Spektakel bereitet haben“, sagt Michael Meyer, der sich in der historischen Szene nicht nur auskennt, sondern auch viele Kontakte zu Ex-DTM-Rennfahrern wie Prinz Leopold von Bayern, Olaf Manthey, Roland Asch oder Harald Grohs hält. Bei Kris Nissen ist es sicherlich besonders, weil Michael Meyer das aktuelle Einsatzfahrzeug von Nissen, einen BMW M3, seit der letzten Saison in Betreuung hat, die Renneinsätze koordiniert und alle technischen Belange mit seinem Team erledigt. Kris Nissen hat einiges im Motorsport erlebt. Der gebürtige Däne war als Testfahrer im Zakspeed-Team in der Formel 1 tätig und in der DTM für BMW und Alfa Romeo. In der Formel 3 gewann er 1986 für das BSR Racing Team die Deutsche Formel-3-Meisterschaft. Sein schrecklicher Feuerunfall 1988 im Gruppe C Porsche 962 hielt ihn nicht davon ab, im Motorsport weiterzumachen. 1989 saß er wieder im Renn-

auto und fuhr auf dem Nürnberger Norisring bei der DTM einen BMW M3. „Kris Nissen ist heute wie damals sehr ehrgeizig, seine Ziele mit Akribie verfolgt und umgesetzt. Das ist sicherlich ein Grund dafür, dass man ihn als Sportdirektor zum Comtoyou Racing Team geholt hat, noch dazu mit seinen Erfahrungen und Kontakten in die deutsche Motorsportlandschaft, die er ja auch als ehemaliger Motorsportdirektor bei VW heute noch nutzen kann“, erzählt Michael Meyer. Für das Comtoyou Racing Team gab es in Schlettau wenig Verschnaufpausen, um die GT3-Aston Martin auf den Sachsenring vorzubereiten. Der MotoGP-Kurs ist nicht nur Neuland für die Piloten. Auch beide Aston Martin Vantage GT3 müssen in punkto Abstimmungsarbeit und einer Reihe von Maßnahmen auf das Sachsenringevent vorbereitet werden. Comtoyou Racing hat in den zurückliegenden Jahren eine erfolgreiche Bilanz im internationalen Motorsport vorzuweisen. Sicherlich gilt der Gesamtsieg im Vorjahr beim 24-Stunden-Rennen in Spa Francorchamps zu den herausragenden Erfolgen des Teams aus Gembloux, südlich von Brüssel gelegen. Bei Comtoyou Ra-

cing setzt man als Fahrer auf zwei Landsleute. Nicolas Baert und Gilles Magnus steuern einen Aston Martin Vantage GT3. 2023 siegte das Team in der GT World Challenge, gewann den Fahrertitel und auch die Teamwertung mit Maxime Soulet und Nicolas Baert. Einen großen Erfahrungsschatz steuert diese Saison Gilles Magnus bei. Er gewann beim Langstreckenrennen in Dubai und überzeugte in der GT World Challenge Europe. Im letzten Jahr der FIA WTCR fuhr Gilles Magnus als Teamkollege von Mehdi Bennani im Audi RS 3 LMS Tourenwagen. „Unser Team ist relativ jung, sowohl im Tourenwagensport als auch im GT-Sport haben wir uns schnell entwickelt und freuen uns auf die Herausforderung“, sagt Baert. In der DTM will man sich über die Saison hinweg nicht nur etablieren. Das Team weiß, worum es geht und die Ansprüche sind hoch, denn die DTM fährt auf einem sehr hohen Niveau mit einer starken Performance und Ausgeglichenheit im Teilnehmerfeld. Einen ersten Schritt hat das Team beim DTM-Rennen am Nürburgring vollzogen. Gilles Magnus gelang im 2. Lauf in der Eifel mit Rang sieben erstmals der Sprung in die Top 10.



Kfz-Meister Michael Meyer und DTM-Classic-Fahrer mit dem ehemaligen DTM-Pilot Kris Nissen